

Protokoll der 1. Sitzung WS 2023 am 07.11.23

- Viktoria erklärt den Ablauf und Voraussetzungen den Plenums: z.B. Geschäftsordnung
 - Es gibt keinen Bedarf, die Geschäftsordnung zu ändern
 - Abgestimmt wird per Zeichen
 - Abstimmung wer stimmt der neuen/alten Geschäftsordnung zu
 - 15 Stimmberechtigte stimmen (einstimmig) zu
 - Keine Anmerkungen zu letztem Protokoll
 - 14 Stimmberechtigte stimmen dem alten Protokoll zu
 - Genehmigung weiterer Tagesordnungspunkte:
 - Anträge werden als neuer Punkt 6 aufgenommen
 - Neuer Punkt 7: Öffentlichkeitsarbeit -> Wie wird der AStA nach außen getragen
 - -> 15 Stimmberechtigte stimmen der Änderung der Tagesordnungspunkte zu.
-
- 1. Punkt: Finanzanträge
 - 1. Antrag: Internationaler Jugendverein Marburg
 - Wollen Podiumsdiskussion veranstalten: „Kranker Mensch, kranke Welt“, geht um psychische Gesundheit, richtet sich an Studierende, viele warten auf Therapieplatz und sind Leistungsdruck ausgesetzt
 - Wie widersprechen sich Arbeit und psychische Gesundheit? Im Anschluss können Fragen gestellt werden -> Awareness in Marburg in Bezug auf psychische Gesundheit soll erhöht werden
 - 200 Euro Referent, 100 Fahrkosten, 100 Referentin vom Verein, Mobi-Materialkosten von 150 Euro
 - Es gibt keine Fragen
-
- 2. Antrag: Umweltreferat und Ende Gelände
 - Workshop: Klimagerechtigkeit und Kolonialismus
 - Workshop hat bereits stattgefunden: Begriff Klimagerechtigkeit wurde behandelt und seine Herkunft
 - 2 x 250 Honorar und Fahrtkosten 440 Euro
 - Es gibt keine Fragen
-
- 3. Antrag: Umweltreferat, AStA, IJV
 - Umweltgerechtigkeit und Kapitalismus: Vortrag: Ist Klimaschutz während Wirtschaftswachstum und Kapitalismus überhaupt möglich?
 - 75 Mobi-Material, 100 Euro Honorar
 - Es gibt keine Fragen.
-
- 4. Antrag: Empowermentworkshop für FLINTA-Personen
 - Am 25.11 Tag der Gewalt gegen Frauen, Catcalls of Marburg macht am 27.11 Workshop
 - Wie kann mensch gut mit Catcalling umgehen wird behandelt
 - Haben noch keine Erfahrung bei der Leitung von Workshops, wollen eine kompetente Person dazuholen und Honorar von 150 Euro zahlen
-
- 5. Antifa-Referat: Einführung in die Kritik an Burschenschaften und anderen Verbindungen
 - 15.11 Vortrag
 - Haben Honorar eingeplant

- Es gibt keine Fragen
- 6. Campus TV: Teambuilding Wochenende/ Workshop
- Studienheim Edersee, kostet 8 Euro pro Person pro Nacht
- Würden gern noch Geld für Verpflegung haben insgesamt 120 Euro für Essen plus 160 Unterkunft
- Ohne Snacks für Verpflegung 88 Euro
- Frage: Wie geht Teambuilding vonstatten? Externe Person für Teambuilding?
- Es gibt Teambuilding Spiele, Rundläuft bei Tischtennis, Kennenlernen, Projektplanung, Einführung in Technik, Filmabende etc.
- 7. Workshop 25.11 über weibliche Genitalverstümmelung
- Mediziner wurde als Referent eingeladen,
- Geschichtlicher Kontext: Wie hat Verstümmelung in Europa stattgefunden, neben afrikanischer Genitalverstümmelung als Thema
- 680 Euro werden insgesamt gebraucht
- Der Finanzantrag wurde vorgezogen und wird kurzfristig heute abgestimmt: Einstimmige angenommen
- 2. Punkt: Vorstellungsrunde
- Alle stellen sich einmal vor mit Vornamen und Lieblingsgetränk und Referat und Pronomen
- 3. Punkt: Finanzanträge
- Es gibt einen jährlich beschlossen, wird im Januar festgelegt
- Externe Veranstaltungen: 13 000 Euro
- Intern stehen 16 000 zur Verfügung
- Kooperationen wurden in der Vergangenheit intern abgerechnet
- 1. Antrag: IJV, angesetzt waren 550 Euro
- -> 17 Ja-Stimmen (2 online-Stimmen dazugekommen) -> Antrag angenommen
- 2. Antrag: Umweltreferat und Ende Gelände: Klimagerechtigkeit und Kolonialismus, angesetzt 640 Euro
- -> 17 Ja-Stimmen -> Antrag angenommen
- 3. Antrag: Umweltreferat und IJV, angesetzt 175 Euro
- -> 17 Ja-Stimmen, Antrag angenommen
- 4. Antrag: Empowerment-Workshop für FLINTA-Personen, 150 Euro angesetzt
- -> 17 Ja-Stimmen -> Antrag angenommen
- 5. Antrag: Einführung in die Kritik an Burschenschaften, Antifa-Referat, 150 Euro angesetzt
- -> 17 Ja-Stimmen -> Antrag angenommen
- 6. Antrag: Campus TV Teambuilding Wochenende, angesetzt 280 Euro, ohne Snacks 248 Euro
- Anmerkung von Viktoria: Findet es sehr wenig für Verpflegung, würde ihnen die Option mit mehr Geld geben
- Online-Zugeschaltete bekommen den Antrag noch einmal erklärt
- Campus TV ist eine Hochschulgruppe, drehen Filme und Videos, Medienwissenschaftszeug
- Lio fragt sich, ob wir dann am Ende einfach ein Spaß-Wochenende finanzieren und ob wirklich gearbeitet wird
- Wenn mensch den Antrag mit anderen Anträgen erreicht, bestehen Fragen -> Was wird hochschulpolitisch umgesetzt?
- 160 wären nur die Übernachtungskosten -> 16 Euro pro Person Eigenbeteiligung

- Für ihre Arbeit kriegen sie praktisch nie Geld
 - Optionen: 160 (nur Übernachtung), 248 Euro (ohne Snacks), 280 Euro für alles
 - 160 Euro: 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen
 - 248 Euro: 9 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen, 1 Nein-Stimme
 - 280 Euro: 3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen
 - -> Die Option 248 Euro (ohne Snacks) wird angenommen
 - 7. Antrag: von MSV (Mit Sicherheit verliebt) Workshop bezüglich weiblicher Genitalverstümmelung, angesetzt 280 Euro
 - -> 17 Ja-Stimmen -> Antrag angenommen
-
- 3. Punkt: Hochschulgruppenantrag
 - Initiative für eine revolutionäre Linke
 - Flo hat sich mit dem Antrag auseinandergesetzt und liest Fakten zum Antrag vor
 - Es geht um die Gründung/Antrag auf Anerkennung
 - Mit diesem Titel dürfen sie Räume buchen und müssen keine Miete zahlen
 - Müssen sich jedes Jahr neu bewerben, mit Kontakterneuerung
 - Es handelt sich um den ersten Antrag
 - Flo findet nicht das es sich hierbei um hochschulpolitische Arbeit handelt und dass es sich um Antisemitismus handelt
 - Vorschlag: Eine Person noch einmal einladen, damit sie Stellung beziehen kann
 - Manche wollen sich den Antrag noch einmal in Ruhe durchlesen und den Antrag vertagen
 - Den Antrag abzulehnen bedeutet ebenfalls Stellung zu beziehen
 - 14 Ja-Stimme dafür, dass der Antrag auf nächstes Mal verschoben wird, 2 Nein-Stimmen -> der Antrag wird vertagt!
-
- 4. Punkt: Inhaltliche Anträge
 - Können schriftlich eingereicht werden, bezieht sich auf die AStA-Struktur
 - Der AStA hat einen Brief bezüglich feministischer Kritik erhalten
 - Hier wurde überlegt, ob ein Gespräch mit Verfasser*innen gesucht wird
 - Der Brief wird nach dem Plenum weitergeleitet
 - Geht auf neue Strukturvorschläge ein, die angedacht aber nicht umgesetzt wurden
 - Der öffentliche Brief ging auch an den SDS
-
- 5. Punkt: Einführung in die AStA-Arbeit
 - Es gibt Schlüssel für die Eingangstür und jeder kann diesen Schlüssel haben
 - Es gibt ein Schlüssel-Buch, Schlüssel für Büroraum ist hier im AStA hinterlegt und wird wieder zurückgebracht
 - Technik: PCs können nur mit AStA-Account genutzt werden, es gibt eigene IT-Struktur
 - Es gibt für die Accounts 2 Termine, der nächste ist diesen Freitag oder mensch geht zu den Sprechzeiten hin
 - Matrix wird für die interne Kommunikation genutzt
 - Space AStA 2023/24
 - Element als App downloaden, ist ein Open-Source verschlüsselter Webdienst
 - Jede Person kann Räume auf Element erstellen
 - Der Vorstand kann Personen hinzufügen
-
- 6. Punkt: Generelle AStA-Arbeit

- Was gibt es für Möglichkeiten
 - Körperschaft des öffentlichen Rechts, rechtliche Vertretung durch den Vorstand
 - Es gibt finanzielle Sicherheit um Projekte umzusetzen
 - Es gibt die Möglichkeit zusammenzuarbeiten zwischen verschiedenen Referaten
 - Mensch wird gehört durch die Arbeit im AStA
 - Wir sind für politisches Engagement zuständig
 - Wochenende am Edersee wäre auch mal cool
 - Wir sind in unserer Arbeit relativ zuständig
 - StuPa erteilt Aufträge an den AStA
 - Aufwandentschädigung: Neue Leute müssen sich an das Geschäftszimmer wenden
 - Es muss ein Personalfragebogen ausgefüllt werden
 - Ist durch die Übungsleiterpauschale abgedeckt, Einnahme ist es trotzdem, muss beispielsweise bei BAföG angegeben werden
 - Finanzanträge müssen mindestens 14 Tage vor der Veranstaltung eingereicht werden
 - Externe Projekte müssen nicht angesprochen werden, können aber unter dem TOP Berichte eingebracht werden
 - Nathalie macht das Personal-Referat, ist für Kollegium und Sozialberatung zuständig, arbeitet zusammen mit Viktoria, Krankmeldungen und Urlaub sind einige der Zuständigkeiten
-
- 7. Punkt: Terminplanung
 - Doodle für die nächsten Plenumstermine steht an
 - Im allerbesten Fall sollte dieser bis Sonntag ausgefüllt werden
 - In der letzten Legislatur gab es die Idee die Plena thematisch aufzutrennen
 - Aufteilung zwischen inhaltlichen/organisatorischen Plena und Finanzanträge jeweils einmal im Monat
 - Sollte mit den Fristen konform sein
 - Inhaltliche Plena wurden teilweise nicht als so produktiv wahrgenommen in der Vergangenheit
 - Idee das Ganze ein wenig flexibler zu handhaben: Wenn es viele Finanzanträge gibt, dann verschiebt mensch den inhaltlichen Teil auf nächstes Mal und bearbeitet dann noch ein paar zusätzliche Finanzanträge -> Es sollte einen Fokus geben
 - Es könnte sein, dass 4 Wochen für einen Finanzantrag zu lang ist
 - Es wird auch über eine räumliche Trennung als Ergänzung gesprochen
 - Vielleicht macht es Sinn über gemeinsame inhaltliche Ziele zu sprechen: Teuerste Mensa Deutschland -> gemeinsam an diesen Themen arbeiten
 - Themen wie Hilfskraftinitiative unterstützen
 - Nach dem formalen Teil könnte mensch sich zusammensetzen und ein bisschen entspannter ins Gespräch kommen
 - Bald ist Hochschulaktionstag -> Bevor den Tarifrunden könnten wir eine Kundgebung planen, aber die Kapazitäten sind knapp
 - Alle sind an diesem Tag zum Kneipenabend eingeladen
 - TOPs müssen bis 5 Tage davor eingereicht werden, damit sie auf der Einladung aufgelistet werden können
 - Online-Plenum soll weiterhin angeboten werden, der vorherige Raum war hierfür gut ausgestattet
 - In zwei Wochen sprechen wir darüber was wir cooles organisieren möchten-> Oberthema TVStud

- 8. Punkt: Sprechzeiten
- Als Referat braucht es keine Sprechstunde, um Studis zu beraten, aber unter Referaten niedrigschwelliger Kontakt unter den Referaten möglich
- 9. Öffentlichkeitsarbeit
- AStA ist eine politische Organisation, Öffentlichkeitsreferat ist für Insta-Account zuständig
- Alle sind herzlich dazu eingeladen, Dinge über den AStA-Account zu bewerben
- Bo ist Element lieber als Kontaktmöglichkeit
- Wir machen auf Probleme in der Gesellschaft aufmerksam
- Öffentlichkeits-Referat bekommt direkte Rückmeldung von Menschen, die Nachrichten sehen
- Konflikte und politische Sachen, die wir pushen werden nicht allein durch das Referat entschieden
- Sich nicht zu positionieren ist auch eine Art sich zu positionieren
- Organisationen zu Israel-Palästina-Konflikt wurden nicht beworben und hierzu kam Kritik
- Wir müssen über Konflikte reden, wir müssen nicht alle derselben Meinung sein
- Öffentlichkeits-Referat möchte nicht, dass die Meinung, die gepostet wird auf die Referent*innen des Öffentlichkeitsreferates zurückzuführen ist
- Bei kontroversen Posts können diese vorher in Element in der Öffentlichkeitsreferatsgruppe geteilt werden
- AStA darf sich zu nichts äußern, was nicht direkt etwas mit Studis zu tun hat, wir könne hierfür verklagt werden
- Heißt aber nicht, dass wir uns nie zu etwas äußern können, ist nicht ausgeschlossen, dass Krieg Studierende betreffen kann, ist nicht einfach zu trennen
- Konflikt letztes Semester: Jede Hochschulgruppe, die eine Veranstaltung macht, muss beworben werden, aber zwischen diesen gehen die Meinungen auseinander
- Bo ist es wichtig, dass Menschen ihren Input geben
- Menschen, die ein persönliches Gespräch wollen, weil ihre Beiträge nicht gepostet wurden, können zum Plenum eingeladen werden
- Konflikte sollten im Plenum gesprochen werden
- Beispielkonflikt: Workshop „Was ist Antisemitismus“ -> wir rufen dazu aus, genauso wie wenn SDS eine Veranstaltung zu antimuslimischen Rassismus machen würde
- Hochschulgruppen haben keine Sonderberechtigungen, sie haben nur das Recht Räume zu buchen, alles andere ist geschenkt -> Wir müssen nichts für sie posten
- Dann sollten wir vielleicht lieber gar nichts hierzu posten
- Manche Menschen habe die Auffassung, dass der AStA ein homogenes Organ ist, das was gepostet wird entspringt aus kollektiver Meinung heraus -> Vorurteil
- Vorteil ist, dass Einzelperson in der Regel nicht angesprochen wird
- Alle sind mitgemeint, wenn es Kritik gibt, nicht nur das Öffentlichkeits-Referat
- Sich nicht zu positionieren kann bedeuten alles weiterzuleiten oder nichts
- Bo hat unseren Vertrauensvorschuss, wir sind ein Kollektiv und geben uns gegenseitig Support und haben gemeinsam die Verantwortung
- Wir müssen alles nicht komplett ausdiskutieren -> verschiedene Meinungen sind okay
- **Konsens es wird nichts geteilt, was keine AStA-Veranstaltung ist!**
- Wie gehen wir mit Stickern und dem Drucken von Plakaten bezüglich kritischer Themen um?
- -> Drucken muss beantragt werden, aber was bedeutet das genau?
- -> sollte noch einmal spezifiziert werden
- Positionierung sollte stattfinden -> Anerkennung ist eine Art der Positionierung

- Dürfen auch Aberkennungen umsetzen, wenn es beispielsweise grenzwertige queerfeindliche Inhalte gibt -> Der Funke wurde bereits aufgrund Vorfälle beim CSD verwarnt
- Alle, die einen AStA Zugang haben können mit dem Drucker drucken
- Wir können verschiedene Fälle im Plenum besprechen -> zurückverfolgen über welche Mail gedruckt wurde und Konsequenzen ziehen
- Hochschulgruppen dürfen Drucker im Zuge eines begründeten Antrages drucken und nicht in zu großem Ausmaß -> Hierauf können wir noch einmal aufmerksam machen
- Warum gibt es kein WLAN im AStA: Zertifikatsserver funktionieren leider nicht, an den PCs hat mensch LAN

- 10. Sonstiges:

- 1. Ideen für coole Gruppenaktivitäten
 - AStA-Weihnachtsmarkt
 - Edersee Wochenende für Teambuilding
 - Kegeln im Parkhaus
 - Cornern nach dem Plenum
 - Mate-Tasting als Video posten
 - Kneipenquiz dienstags
 - Im Compass zusammen kochen
 - AStA Partys planen
 - Bo hat einen Bollerwagen -> dieser kann sich gern ausgeliehen werden
 - Green Office hat ein Lastenrad mit Anhänger
-
- Es gab ein AStA-Laster im Unverpackt Laden, nicht sicher, ob dieser noch existiert
 - 2. Schade, dass Sina nicht gewählt wurde, hat gute Arbeit gemacht und hatte gute Ideen
 - Kann jedoch nicht ins ARAS -> kann sich frühestens nächstes Jahr im Oktober bewerben
 - Sina kann früher im ARAS mitarbeiten -> das Plenum ist die exekutive der autonomen Referate -> Referent*innen führen die Ideen aus
 - Vollversammlung kann freibei beliebig einberufen werden mit einer Frist von 2 Wochen
 - Es wurde jedoch schon ein Programm bis Sommer ausgearbeitet und die Finanzen wurden schon geplant -> Dort wird sich trotzdem über Hilfe gefreut
 - Sina darf eine Vollversammlung einberufen für alle ausländische Studierende und so können Neu- oder Nachwahlen stattfinden
 - Der AStA kann auch Leute auf Honorar anstellen
 - Es sollten alle Möglichkeiten gesammelt werden und Sina zugesendet werden